

Seite: 7

Ausgabe: Hauptaussgabe

Ressort: Ludwigsburger Kreiszeitung /
Stadt Ludwigsburg

Bürgerbüro

Pässe gibt es jetzt am Automaten

Bundesweit einmaliges Projekt: Ab heute ist es Bürgern möglich, ihre neuen Ausweise jederzeit an einem Terminal abzuholen

Von Carolin Schneider

„Die Bürger Ludwigsburgs schwelgen im absoluten Luxus“, sagte Erster Bürgermeister Konrad Seigfried gestern, als das neue Ausweisterminal des Bürgerbüros vorgestellt wurde. Denn neben der Abholung im Rathaus am Schalter und der Möglichkeit, sich die Ausweise zuschicken zu lassen, können Ludwigsburger ab heute zu jeder Tages- und Nachtzeit ihren Reisepass oder Personal ausweis abholen. Möglich macht das ein digitales Ausgabeterminal, das in einer Gebäudenische zwischen der Wilhelmstraße 7 und 9 aufgestellt wurde. Nach Angaben der Stadt ist es deutschlandweit die einzige solche Station, an der Tag und Nacht Dokumente abgeholt werden können. Auch weltweit habe man nichts Vergleichbares gefunden. „Mit den digitalen Möglichkeiten wollen wir das Leben der Bürger erleichtern“, sagte Oberbürgermeister Werner Spec.

Zwei Mitarbeiter legen Pass in die Station

Dass das Terminal sich noch in der Testphase befindet, zeigte sich, als Julia Töpfer, Leiterin des Bürgerbüros, die Funktionsweise präsentierte: Dreimal musste sie ihren Finger auf das Lesegerät legen, bis die Klappe aufsprang und sie ihren Reisepass entgegennehmen konnte. „Man sieht, dass das Gerät den Fingerabdruck wirklich genau untersucht und damit sicher geht, dass es sich bei dem Abholer tatsächlich um den Antragsteller handelt“, begründete der Leiter des Fachbe-

reichs Bürgerdienste, Jürgen Schindler, diese kleine Panne. Innerhalb der Verwaltung habe man die Funktionen des neuen Terminals schon mehrmals ausprobiert, jetzt folgt der Test im Echtbetrieb. Es sei jedoch nicht empfehlenswert, wenige Stunden vor Abflug den Ausweis holen zu wollen, sagte Schindler. Denn es kann immer passieren, dass die Station in dem Moment nicht so funktioniert, wie sie soll. „Wir sind sehr gespannt, was passiert, wenn es sehr heiß ist oder Minusgrade hat“, so Schindler. Außerdem sei es spannend, wie der Fingerabdrucksensor reagiert, wenn es regnet und die Haut nass ist.

Außer mit einem Fingerabdruck wird der Abholer auch mit einem PIN-Code identifiziert. Diesen erhält er per E-Mail oder SMS, wenn er bei der Beantragung eines Passes angibt, dass er den Ausweis am Terminal abholen möchte. Sobald das Dokument beim Bürgerbüro eintrifft, legen es zwei Mitarbeiter im Vier-Augen-Prinzip in das Terminal. Die Verwaltungsmitarbeiter legitimieren sich mit einer Karte, scannen den Barcode mit der Buchungsnummer, dann öffnet sich ein leeres Fach. Wird die Tür wieder geschlossen, wird automatisch eine Nachricht an den Antragsteller gesendet. Dieser kann das Dokument nun jederzeit abholen, scannt dazu ebenso den Barcode mit der Buchungsnummer und identifiziert sich per Fingerabdruck. Dann wird das Fach wieder verschlossen.

Entwickelt wurde das Ausgabe-

terminal von der Schweizer Firma Kern. „Wir waren begeistert, als die Anfrage von der Stadt Ludwigsburg kam“, sagte der Geschäftsführer Rainer Rindfleisch gestern beim Pressetermin. Es ist ein Pilotprojekt, das nun ein Jahr in Ludwigsburg getestet wird. Für diesen Zeitraum stellt der Hersteller das Gerät kostenlos zur Verfügung. Die Stadt musste jedoch für die Entwicklung der Software 2500 Euro zahlen. Nach dem Probezeitraum kann Ludwigsburg das Ausgabeterminal kaufen. Über den Preis möchte die Stadt noch keine Angaben machen.

Personal werde durch die Station nicht eingespart, so Seigfried. Jeder Bürger habe ja auch weiterhin die Möglichkeit, den Pass im Bürgerbüro abzuholen. Für die Mitarbeiter selbst ändere sich nicht viel durch die Einführung des Pass-Automaten. „Die Software ist simpel geschrieben, so dass sie jeder versteht“, sagte Julia Töpfer. Da die Daten erfasst werden, die für die Abholung am Terminal notwendig sind, dauere die Antragstellung zwar ein paar Minuten länger. „Beim Abholen wird aber viel mehr Zeit gespart“, sagte Töpfer.

Daten werden nach einer Woche gelöscht

Sicherheitsbedenken hat die Stadt keine. Durch den Fingerabdruck werde gewährleistet, dass die richtige Person den Pass abholt. Wer bei der Beantragung angibt, den Ausweis am Terminal abholen zu wollen, muss zukünftig seinen Fingerabdruck abgeben. Dafür gibt es

neben dem Gerät, das den Abdruck für den Reisepass speichert, ein zweites. Aus Datenschutzgründen sei das notwendig, so Schindler. Der Fingerabdruck zum Abholen wird außerdem nach einer Woche gelöscht – zusammen mit allen anderen personenbezogenen Daten, die für die Abholung im Rathaus gespeichert werden.

Dass Personalausweise und Reisepässe online beantragt werden, ist so bald nicht möglich.

„Der Sicherheitsstandard ist bei Ausweisen sehr hoch“, so Schindler. Es müsse sichergestellt werden, dass derjenige, der den Pass beantragt und abholt, auch der ist, auf dessen Namen er ausgestellt wird. Dafür sei es notwendig, dass der Antragsteller zumindest einmal ins Bürgerbüro kommt. Das Angebot in der Station kann jedoch bald auch auf Aufenthaltstitel oder standesamtliche Urkunden erweitert werden.

Das Ausgabeterminal ist nicht der erste Vorstoß der Stadt in Richtung Digitalisierung. Seit zwei Jahren gibt es im Bürgerbüro Terminals zur Beantragung von Ausweisdokumenten und für biometrische Fotos. Im Frühjahr 2018 wurden die Akten der Ausländerbehörde elektronisch erfasst. Und seit einem Jahr hilft die Roboterdame L2B2 Besuchern, sich im Bürgerbüro zurechtzufinden.

Urheberinformation: (c) Ludwigsburger Kreiszeitung